

Im Bundesstart / Unikino am Di. 19.3.

## Alle hassen Johan (All hater Johan)



Johan Grande erblickt das Licht der Welt auf der norwegischen Insel Frøya. Die Grandes sind Außenseiter in dem kleinen Dorf. Die Eltern waren Widerstandskämpfer, die bei der Besetzung Norwegens durch die Wehrmacht wichtige Brücken sprengten – auf eigene Faust und jenseits der offiziellen Parteistrategien. Nachdem die Eltern bei einer ihrer Sprengaktionen versehentlich umgekommen sind, lebt die Begeisterung für Explosionen in dem kleinen Johan weiter. Sie gibt ihm Halt, ebenso wie die Liebe zu seinem Wildpferd Ella und dem Nachbarsmädchen Solvor. Gemeinsam erproben sie Zündkörper und zaghaft auch die erste Liebe – bis es wieder zu einem explosiven Zwischenfall kommt.

N 2022, 93 Min., OmU, FSK: - // R: Hallvar Witzø, B: Erlend Loe, K: Karl Erik Brøndbo, Pål Sverre Hagen, Ingrid Bolsø Berdal, Trond-Ove Skrødal, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Die Naturbrille (2 Min.)

Fr. 15.3. + Sa. 16.3. / 20.30 h • Mo. 18.3. - Mi. 20.3. / 20.30 h

Vortragsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein e.V. Lübeck

## Aus dem Leben eines Hüttenwirts



Es gibt Menschen, die muss man einfach erlebt haben. So wie Charly Wehrle, der legendäre Hüttenwirt! Seine Reise begann im idyllischen Allgäu und führte ihn zu den Höhepunkten des Bergsteigens, darunter Expeditionen zu grandiosen Bergen wie Demawend und Nanga Parbat. Als Wirt berühmter Berghütten hat er sich nicht nur als Gastgeber, sondern auch als Kulturträger und Bewahrer alpiner Traditionen etabliert. Seine unverwechselbare Art und seine Leidenschaft für Musik zeichnen ihn als charismatischen Hüttenwirt aus. Dieser Abend ist mehr als nur ein Vortrag; es ist eine Hommage an einen Mann, der die Kunst des Hüttenwirts neu definiert hat. Seien Sie gespannt auf seine Geschichten, Bilder und musikalische Live-Performance mit Hackbrett, mit dem er auch seine Hüttengäste stets um 6 Uhr zu wecken pflegt. Dieses Jahr allerdings zum letzten Mal ...

Eintritt: 4 € für DAV-Mitglieder / 6 € für Nicht-Mitglieder

Nur So. 17.3. / 20.30 h

Im Bundesstart / Unikino am Di. 26.3.

## Die Unschuld



Saori Mugino ist eine junge Witwe und Mutter. Ihre ganze Liebe gehört ihrem Sohn Minato. Als sich der Junge mehr und mehr zurückziehen beginnt, spürt sie, dass etwas nicht stimmen kann. Mit Entsetzen erfährt Saori, dass Minatos Lehrer Schuld sein soll an seinem merkwürdigen Verhalten. Aufgebracht stürmt sie in die Schule, verlangt Antworten. Sie spürt, dass man sie hinnährt, ihr nicht die ganze Wahrheit sagt. Doch sie lässt nicht locker und will der Sache auf den Grund gehen. Bis nach und nach offenbar wird, was wirklich geschah. Es verändert das Leben aller Beteiligten für immer. In drei Episoden, aus drei verschiedenen Perspektiven fast wie ein Psycho-Thriller erzählt, gibt dieses meisterliche Epos den Blick auf die Wahrheit erst nach und nach frei.

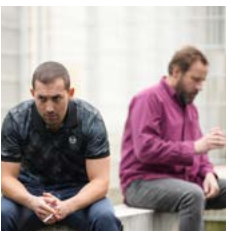
J 2023, 127 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R: Hirokazu Koreeda, B: Yuji Sakamoto, K: Ryuto Kondo, D: Ando Sakura, Tanaka Yuku, Nagayama Eita, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: HUGE choice (3 Min.)

Do. 21.3. - Sa. 23.3. / 17.30 h • So. 24.3. - Mi. 27.3. / 20.30 h

Unikino am Di. 5.3.

## All eure Gesichter



Auf den ersten Blick haben Gregoire, Nawelle, Sabine und Chloe nichts gemeinsam – bis auf die Tatsache, dass sie Opfer von Verbrechen wurden. Jetzt nehmen sie freiwillig an einem Programm für eine Täter-Opfer-Aussprache teil, in dem sie auf Kriminelle treffen, die für ihre Taten im Gefängnis sitzen. Für beide Seiten beginnt eine emotionale und schwierige Reise, in der es Mut, inneres Vertrauen und Freunde braucht, um Ressentiments zu überwinden - und sich vielleicht Wege finden, die Schatten der Vergangenheit zu besiegen. Seit 2014 bietet die *Restorativ Justice* in Frankreich Opfern und Tätern die Möglichkeit, in sicheren Einrichtungen unter der Aufsicht miteinander zu sprechen.

F 2023, 118 Min., OmU + DF, FSK: ab 12 // R+B: Jeanne Herry, K: Nicolas Loir, D: Birane Ba, Leila Bekhti, Dali Benssalah, Adèle Exarchopoulos, u.a.

Fr. 1.3. - So. 3.3. / 18 h • Mo. 4.3. - Mi. 6.3. / 20.30 h

## Mythos im Meer



Sylt wie es einst war und was sich verändert hat. Lustige, spektakuläre und anrührende Geschichten von Insulanern und Feriengästen vermitteln ein authentisches Bild der beliebten Nordseeinsel. Der Film ist eine Zeitreise, die mit faszinierenden Augenblicken deutlich macht, wie es auf der Insel einst war, aber auch was aktuell die Menschen an ihr so lieben. Aus privaten Filmarchiven haben Claus Oppermann und Sven Bohde wertvolle Schätze gehoben, Aufnahmen, die noch nie öffentlich zu sehen waren. Sie zeigen Sylt als einen Ort voller Geschichten, Bräuche und Mythen. Über 300 Filmrollen von Insulanern und Feriengästen haben die beiden digitalisiert und zusammengeschnitten, um daraus einen neuen einzigartigen Film zu schaffen. **Mit Einführung und kurzem Filmgespräch im Anschluss mit den Filmemachern.**

D 2019, 95 Min., FSK: - // R+B: Claus Oppermann, Sven Bohde

Sa. 2.3. + So. 3.3. / 15.30 h • Sa. 16.3. + So. 17.3. / 15.30 h

Im Bundesstart

## Maria Montessori (La Nouvelle Femme)



Als die unverheiratete Maria Montessori 1901 die Entscheidung trifft, ihren Sohn Mario auf unbestimmte Zeit zu verlassen, um als moderne und freie Frau eine neue Vision von Bildung zu entwickeln, ahnt sie, dass sie eine Revolution entfachen wird. In einem von ihr gegründeten Institut für Kinder mit Behinderung entwickelt sie Lernmethoden, die von einem Gedanken getrieben sind: Solange man die Kinder liebt, können sie alles lernen. Doch die Lorbeeren erntet ihr Partner Montesano und es gilt, den Widerstand der männlichen Wissenschaftselite zu brechen. Das bewegende Drama der französischen Regisseurin Léa Todorov erzählt in großen Kinobildern Maria Montessoris dramatische Lebens- und Liebesgeschichte.

F / I 2023, 100 Min., OmU + DF, FSK: o.A. // R+B: Léa Todorov, K: Sébastien Goepfert, D: Jasmine Trinca, Leila Bekhti, Rafaëlle Sonnevill-Caby, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Kuap (8 Min.)

Do. 7.3. + Fr. 8.3. / 18 h • Sa. 9.3. - Mi. 13.3. / 20.30 h

In Kooperation mit Autonomes Frauenhaus Lübeck

## Maman? Non merci!



Dieser DIY-Dokumentarfilm, der sich zwischen anthropologischem Essay und persönlichen Streben positioniert, vertieft sich in die Realität westlicher Frauen, die sich entschieden haben, kinderlos zu sein. Der Film erforscht verbreitete Mythen rund um kinderlose Frauen, sowie den pronatalistischen, sozialen Druck, der in der westlichen Gesellschaft vorherrscht, indem er einer heterogenen, freiwillig-kinderlosen Personengruppe eine Stimme im öffentlichen Diskurs zugesteht. Dieser Dokumentarfilm behandelt mehr als nur das Thema Nicht-Mutterschaft, sondern auch die soziale Rolle von Frauen in westlichen Gesellschaften 2015. **Die Filmemacherin Magenta Baribeau wird im Anschluss für Diskussionen und Fragen aus dem Publikum zur Verfügung stehen – der Eintritt ist frei.**

CDN 2015, 75 Min., OmU, FSK: - // R+B+K: Magenta Baribeau

NUR Mi. 13.3. / 17 h

## Ihr Jahrhundert – Frauen erzählen Geschichte



Mit älteren Menschen hat der Filmemacher Uli Gaulke Erfahrung – in „Sunset over Hollywood“ porträtierte er alternde Schauspieler:innen in der Traumfabrik, nun zeigt er fünf beeindruckende Frauen, die zusammen mehr als 500 Jahre auf dieser Erde verbracht haben. Sie kommen aus Kuba, Israel, Österreich, Indien und der Türkei und haben durch ihre Stärke und ihr Handeln die Menschen um sie herum inspiriert. Mit starkem Willen und festem Glauben an sich selbst sind sie über Rollenklischees hinausgewachsen und haben ihre Träume verwirklicht. Sie sind Ansporn für alle Frauen, ihren Weg konsequent zu gehen und für Gleichberechtigung einzustehen. *Ihr Jahrhundert* ist 100 Jahre Emanzipation aus ganz verschiedenen Perspektiven und ein Statement, sich für eine bessere und gerechtere Welt einzusetzen.

D 2024, 100 Min., FSK: ab 12 // R+B: Uli Gaulke, K: Axel Schnepf, Uli Gaulke

Do. 14.3. - So. 17.3. / 18 h • Di. 19.3. + Mi. 20.3. / 18 h

Rendezvous Québec – Das Kino von Denis Villeneuve

## Der 32. August auf Erden



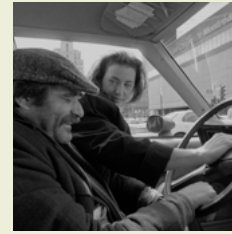
Die 26-jährige Simone schläft am Steuer ihres Wagens ein und überlebt wie durch ein Wunder einen schweren Unfall. Entschlossen, ihr Leben zu ändern, gibt sie ihren Job als Model auf und will ein Kind. Simones bester Freund, der Dauerstudent Philippe, soll sie schwängern. Er willigt ein, allerdings unter der Bedingung, dass sie dazu in die Wüste reisen. So landen Simon und Philippe in Salt Lake City, doch damit ist ihre Reise noch lange nicht zu Ende. Denis Villeneuves Spielfilmdebüt ist zugleich existentialistische Komödie und surreales Road Movie und zeigt die stilbewusste, einnehmende Eigenwilligkeit des Regisseurs. Mit Kameramann André Turpin wurde praktisch jede Einstellung mit Stil und sorgfältiger Überlegung gedreht.

CDN 1998, 85 Min., OmU, FSK: ab 12 // R+B: Denis Villeneuve, K: André Turpin, D: Pascale Bussières, Alexis Martin, u.a.

Do. 14.3. / 20.30 h • Mo. 18.3. / 18 h

Rendezvous Québec – Das Kino von Denis Villeneuve

## Cosmos



Ein Episodenfilm mit sechs Handlungssträngen, die durch den Taxifahrer Cosmos verbunden sind. Im Verlauf eines Tages gibt er zunächst eine Pannenhilfe, dann chauffiert er eine Anwältin, einen Serienmörder, einen Filmregisseur und eine abendliche Kinobesucherin durch Montréal, ehe er schließlich ins Taxi eines Kollegen steigt. Villeneuve schrieb und inszenierte die Episode *Le Technétium*. In ihr lässt sich ein nervöser Filmregisseur von Cosmos zu einem Fernsehinterview fahren. Der Kabelsender strahlt sein Programm *Techno's Hair Shop* aus. Wichtiger als die kommunizierten Inhalte sind die Frisuren der Interviewten und mit welchen Haarpflegemitteln Techno sie zustande gebracht hat. Auch der Filmemacher fällt ihm in die Hände ...

CDN 1996, 99 Min., OmU, FSK: - // R: Jennifer Almey, Manon Briand, Marie-Julie Dallaire, Arto Paragamian, André Turpin, Denis Villeneuve

Do. 7.3. / 20.30 h • Mo. 11.3. / 18 h

In Kooperation mit der Frauentagsinitiative zum Internationalen Frauentag

## Helke Sander: Aufräumen



Zum Internationalen Frauentag stellt die Frauentagsinitiative (Elke Sasse, Antje Peters-Hirt und Charlotte Kerner) den Dokumentarfilm *Helke Sander: Aufräumen* von Claudia Richarz vor. Die über 80jährige Ikone der Frauenbewegung, Filmemacherin, Autorin, Journalistin und Professorin räumt Wohnung, Politik, Feminismus und andere Errungenschaften mit Geist, Humor und viel Erfahrung einfach mal auf. Entstanden ist ein ebenso konkretes wie tiefeschürfendes Portrait, das anhand der Erinnerungen dieser selbstbewussten Feministin vieles klarmacht und uns allen auf die Sprünge hilft. **Am Fr., 8. März laden wir im Anschluss zu einem Filmgespräch mit der Editorin Magdolna Rokob und Elke Sasse vom Frauenbüro der Hansestadt Lübeck ein.**

D 2023, 82 Min., FSK: - // R+B: Claudia Richarz, K: Claudia Richarz, Martin Gressmann, Volker Sattel

Fr. 8.3. / 20.30 h • Sa. 9.3. / 18 h • So. 10.3. / 16 h

Wiederholung

## Die Unsichtbaren



Die grausamen Säurefassmorde aus den 1990er Jahren sind in die deutsche Kriminalgeschichte eingegangen, doch die Frau, die den Täter überführte, kannte lange Zeit niemand. Marianne Atzeroth-Freier war eine der ersten Frauen bei der Hamburger Mordkommission. Als sie bei den Nachforschungen zu einem Vermisstenfall auf Ungereimtheiten stieß, wandte sie sich an ihre männlichen Kollegen. Doch niemand innerhalb des Polizeiapparats wollte ihr zuhören.

Unbeirrt ermittelte sie auf eigene Faust weiter ... In seinem bewegenden und sehr persönlichen Dokumentarfilm erzählt Matthias Freier mit teilweise unveröffentlichtem Archivmaterial die Geschichte seiner Stiefmutter, die gegen patriarchalische Dominanz im Polizeisystem für die Wahrheit kämpfte.

D 2023, 98 Min., FSK: ab 16 // R+B: Matthias Freier, K: Kay Madsen

Sa. 9.3. / 15.30 h • So. 10.3. + Di. 12.3. / 18 h



# KOKI

KOMMUNALES KINO  
M Ä R Z



KOMMUNALES KINO LÜBECK

Mengstraße 35 | 23552 Lübeck | Tel.: (0451) 122-1287 | info@kinokoki.de

Eintritt: 7 EUR | ermäßigt 5 EUR (Giro- oder Kreditkartenzahlung möglich)

Bei Sonderveranstaltungen können die Eintrittspreise abweichen.

Schulkino-Vorführungen zu jedem Film nach Absprache möglich.

Kartenreservierung nur über [www.kinokoki.de](http://www.kinokoki.de)

Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden.

Auch Sie können unser Kino mieten. Informationen unter [info@kinokoki.de](mailto:info@kinokoki.de)

# MÄRZ 2024 PROGRAMMÜBERERSICHT

1	FR	18.00	All eure Gesichter (Je verrai toujours vos visages) [OmU]	20.30	Geliebte Köchin (La Passion de Dodin Bouffant) [OmU] + Kurzfilm
2	SA	15.30	Mythos im Meer	18.00	All eure Gesichter [DF]
				20.30	Geliebte Köchin [DF] + Kurzfilm
3	SO	15.30	Mythos im Meer	18.00	All eure Gesichter [DF]
				20.30	Geliebte Köchin [DF] + Kurzfilm
4	MO	17.30	Geliebte Köchin (La Passion de Dodin Bouffant) [OmU] + Kurzfilm	20.30	All eure Gesichter (Je verrai toujours vos visages) [OmU]
5	DI	17.30	Geliebte Köchin [DF] + Kurzfilm	20.30	Unikino All eure Gesichter [DF]
6	MI	17.30	Geliebte Köchin (La Passion de Dodin Bouffant) [OmU] + Kurzfilm	20.30	All eure Gesichter (Je verrai toujours vos visages) [OmU]
7	DO	18.00	Bundesstart Maria Montessori (La Nouvelle Femme) [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Cosmo [OmU]
8	FR	18.00	Maria Montessori (La Nouvelle Femme) [OmU] + Kurzfilm	20.30	In Kooperation mit der Frauentagsinitiative zum Frauentag Helke Sander: Aufräumen Filmgespräch im Anschluss
9	SA	15.30	Wiederholung Die Unsichtbaren		
		18.00	In Kooperation mit der Frauentagsinitiative zum Frauentag Einführung: Antje Peters-Hirt Helke Sander: Aufräumen	20.30	Maria Montessori [DF] + Kurzfilm
10	SO	16.00	In Kooperation mit der Frauentagsinitiative zum Frauentag / Einführung: Charlotte Kerner Helke Sander: Aufräumen	18.00	Die Unsichtbaren
				20.30	Maria Montessori [DF] + Kurzfilm
11	MO	18.00	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Cosmo [OmU]	20.30	Maria Montessori (La Nouvelle Femme) [OmU] + Kurzfilm
12	DI	18.00	Die Unsichtbaren	20.30	Unikino Maria Montessori [DF] + Kurzfilm
13	MI	17.00	In Kooperation mit Autonomes Frauenhaus Lübeck Maman? Non merci!	20.30	Maria Montessori (La Nouvelle Femme) [OmU] + Kurzfilm
14	DO	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte	20.30	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Der 32. August auf Erden [OmU]
15	FR	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte	20.30	Im Bundesstart Alle hassen Johan (All hater Johan) [OmU] + Kurzfilm
16	SA	15.30	Mythos im Meer	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte
				20.30	Alle hassen Johan (All hater Johan) [OmU] + Kurzfilm
17	SO	15.30	Mythos im Meer	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte
				20.30	Vortragsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein e.V. Lübeck Aus dem Leben eines Hüttenwirts
18	MO	18.00	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Der 32. August auf Erden [OmU]	20.30	Alle hassen Johan (All hater Johan) [OmU] + Kurzfilm
19	DI	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte	20.30	Unikino Alle hassen Johan (All hater Johan) [OmU] + Kurzfilm
20	MI	18.00	Ihr Jahrhundert - Frauen erzählen Geschichte	20.30	Alle hassen Johan (All hater Johan) [OmU] + Kurzfilm
21	DO	17.30	Bundesstart Die Unschuld [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Maelström [OmU]
22	FR	17.30	Die Unschuld [OmU] + Kurzfilm	20.30	Preview Stop Making Sense
23	SA	15.00	Wiederholung / In Kooperation mit Unverpackt Lübeck Plastic Fantastic	17.30	Die Unschuld [DF] + Kurzfilm
				20.30	Preview Stop Making Sense
24	SO	15.00	In Kooperation mit Unverpackt Lübeck Plastic Fantastic	17.00	Film und Psychoanalyse im Dialog Fremont [OmU]
				20.30	Die Unschuld [DF] + Kurzfilm
25	MO	18.00	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Maelström [OmU]	20.30	Die Unschuld [OmU] + Kurzfilm
26	DI	18.00	In Kooperation mit Unverpackt Lübeck Plastic Fantastic	20.30	Unikino Die Unschuld [DF] + Kurzfilm
27	MI	18.00	In Kooperation mit Unverpackt Lübeck Plastic Fantastic	20.30	Die Unschuld [OmU] + Kurzfilm
28	DO	18.00	Bundesstart Club Zero [OmU] + Kurzfilm	20.30	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Polytechnique
29	FR	18.00	Fremont [OmU]	20.00	Club Zero [OmU] + Kurzfilm
30	SA	18.00	Stop Making Sense	20.00	Club Zero [OmU] + Kurzfilm
31	SO	18.00	Stop Making Sense	20.00	Club Zero [OmU] + Kurzfilm
1	MO	18.00	Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve Polytechnique	20.00	Club Zero [OmU] + Kurzfilm



Der Kinosaal kann über den Zugang „Gerade Querstraße“ und den Hinterhof des Koki von Rollstuhlfahrern ebenerdig erreicht werden.

Abkürzungen: DF - deutsche Fassung, OmU - Original mit deutschen Untertiteln, OV - Originalversion ohne Untertitel, R - Regie, B - Drehbuch, K - Kamera, D - Darsteller, FSK - Freiwillige Selbstkontrolle: o. A. - ohne Altersbeschränkung

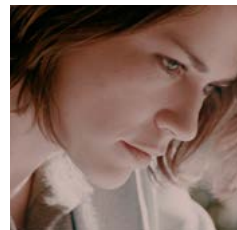
DANK

Das Kino Koki unterstützen:  
So oft wie möglich in unser schönes Kino gehen, spenden und/oder Vereinsmitglied werden!

Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · Mengstr. 35 · 23552 Lübeck · Tel.: (0451) 122-1287  
BANKVERBINDUNG: Förderkreis Kommunales Kino Lübeck e.V. · IBAN: DE93 2305 0101 0160 2125 69 · BIC: NOLADE21SPL

Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve

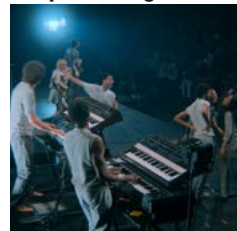
## Maelström



Die 25-jährige Bibiane ist Luxus gewohnt: Aufgewachsen in einem wohlhabenden Elternhaus, leitet sie tagsüber mehrere Boutiquen. Doch ihr privilegierter Alltag kann nicht über die Leere in ihrem Leben hinwegtäuschen. Als Bibiane ungewollt schwanger wird und zudem finanzielle Probleme ihre berufliche Existenz gefährden, droht sie den Halt zu verlieren. Nach der Abtreibung lässt sie sich durch das Nachleben treiben, bis einer der Abende ein jähes Ende findet: Ange-trunken verschuldet Bibiane einen Unfall, der einem Mann das Leben kostet. Sie begeht Fahrerflucht, aber die Erinnerung holt sie letztlich ein. Völlig verzweifelt will sie Selbstmord begehen, doch dann begegnet sie Evian – er ist der Sohn des Unfallopfers.

CDN 2000, 87 Min., OmU, FSK: - // R+B: Denis Villeneuve, K: André Turpin, D: Marie-Josée Croze, Jean-Nicolas Verreault, Stephanie Morgenstern, u.a.  
Do. 21.3. / 20.30 h • Mo. 25.3. / 18 h

## Stop Making Sense



Legendär und von vielen Kritikern als bester Konzertfilm aller Zeiten bezeichnet, kommt *Stop Making Sense* zum 40. Jahrestag wieder auf die große Leinwand. Im Jahr 1984 von Jonathan Demme gedreht, verfolgt der Film die intensiven Live-Auftritte von drei Abenden im Pantages Theater in Hollywood. Zu sehen und zu hören sind die denkwürdigsten Songs der Talking Heads. In den Hauptrollen spielen die Bandmitglieder David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz und Jerry Harrison sowie Bernie Worrell, Alex Weir, Steve Scales, Lynn Mabry und Edna Holt. Anlässlich seines 40-jährigen Jubiläums wurde der Film in 4K neu restauriert. Burning down the House (again)!

USA 1984, 88 Min., OV, FSK: - // R: Jonathan Demme, B: Jonathan Demme, Talking Heads, K: Jordan Cronenweh, D: David Byrne, Tina Weymouth, Chris Frantz, Jerry Harrison, u.a.

Fr. 22.3. + Sa. 23.3. / 20.30 h (Preview) • Sa. 30.3. + So. 31.3. / 18 h

Wiederholung / In Kooperation mit Unverpackt Lübeck

## Plastic Fantastic



Plastik ist heute allgegenwärtig – in Flüssen und Meeren, in unserer Luft, dem Boden und sogar unseren Körpern. Es gibt 500-mal mehr Plastikpartikel in den Ozeanen als Sterne in unserer Galaxie. Inmitten dieser rasant wachsenden Krise, setzen die Giganten der Kunststoffindustrie ihre Produktion unbeirrt fort - ein Recycling von Kunststoffen funktioniert weiterhin kaum. Der Dokumentarfilm begleitet Vertreter der Kunststoffindustrie, Wissenschaftler und Aktivist:innen, und erkundet mit ihnen bislang unbeachtete Seiten der Kunststoffkrise. Dabei gewährt er faszinierende Einblicke in das Denken und Handeln der Plastikindustrie und erkundet mögliche Wege zur Bewältigung dieser Krise.

D 2023, 101 Min., o.A. // R+B: Isa Willinger, K: Julian Krubasik, Felix Pflieger  
Sa. 23.3. + So. 24.3. / 15 h • Di. 26.3. + Mi. 27.3. / 18 h

Film und Psychoanalyse im Dialog am So. 24.3.

## Fremont



Donya hat als Übersetzerin in ihrer afghanischen Heimat für die US-Regierung gearbeitet und konnte sich im letzten Moment absetzen. Jetzt lebt sie allein in Fremont, Kalifornien, in einem Gebäude mit anderen afghanischen Einwander:innen und arbeitet in einer Glückskeks-Fabrik. Während ihre Lebensweisheiten von wildfremden Menschen in der ganzen Bay Area gelesen werden, treibt Donya's schwelende Sehnsucht sie dazu, eine eigene Botschaft in die Welt hinauszusenden, ohne zu wissen, wohin sie führen wird. Babak Jalali führt uns mit zärtlichem Humor und wohlthuender Lakonik vor Augen, was Menschen einander näherbringen kann. **Im Anschluss an den Film laden wir zu einem Filmgespräch mit Dr. Hanna Petersen ein.**

USA 2023, 91 Min., OmU, FSK: - // R: Babak Jalali, B: Babak Jalali, Carolina Cavalli, K: Laura Valladao, D: Anaita Wali Zada, Hilda Schmelling, u.a.

So. 24.3. / 17 h • Fr. 29.3. / 18 h

Im Bundesstart

## Club Zero



Eine junge Lehrerin kommt an ein Internat für junge Menschen mit reichen Eltern. Hier soll sie einen Kurs für bewusste Ernährung geben. Bei den Jugendlichen kommt das gut an, denn: Gesundheit, Klima, Selbstfürsorge und nicht zuletzt den Kapitalismus höchstpersönlich können sie mit individueller Ernährungstaktik in die Zange nehmen. Im Zentrum der Lehre steht der Verzicht. Je weniger man zu sich nimmt, desto größer die Selbstkontrolle, desto nachhaltiger der Effekt auf die Umwelt. Schnell befindet sich die Gruppe im Rausch des Fastens. Als bei den gut situierten Eltern erste Sorgenfalten entstehen, haben sie die Macht über ihre Kinder schon längst verloren. Der Club Zero ist Wirklichkeit geworden.

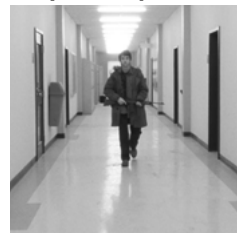
D / A / GB / F / DK / Q 2023, 110 Min., OmU, FSK ab 12 // R+B: Jessica Hausner, K: Martin Gschlacht, D: Mia Wasikowska, Sidse Babbett Knudsen, Amir El-Masry, u.a.

Kurzfilm vor dem Hauptfilm: Call of Comfort (9 Min.)

Do. 28.3. / 18 h • Fr. 29.3. - Mo. 1.4. / 20 h

Rendezvous Québec - Das Kino von Denis Villeneuve

## Polytechnique



Das kunstvolle Protokoll eines Amoklaufs. Fast nüchtern, in kargem Schwarz-Weiß rekonstruiert Villeneuve einen Tag des Schreckens: Am 6. Dezember 1989 tötete ein Amokläufer insgesamt vierzehn Frauen an der École Polytechnique in Montreal. Denis Villeneuves mehrfach ausgezeichnete und viel diskutiertere Film reflektiert die Tragödie aus den unterschiedlichen Blickwinkeln der Studierenden Jean-François und Valérie. Im steten Wechsel der Zeit- und Betrachtungsebenen gelingt so eine mutige, formal wie inhaltlich fordernde Auseinandersetzung mit einem willkürlichen Akt der Gewalt. Polytechnique wurde mit insgesamt neun kanadischen *Genie Awards* ausgezeichnet, darunter mit den Preisen für den Besten Film, die Beste Regie und die Beste Hauptdarstellerin.

CDN 2009, 77 Min., OmU, FSK: ab 16 //R: Denis Villeneuve, B: Jacques Davidts, K: Pierre Gill, D: Karine Vanasse, Maxime Gaudette, u.a.

Do. 28.3. / 20.30 h • Mo. 1.4. / 18 h